



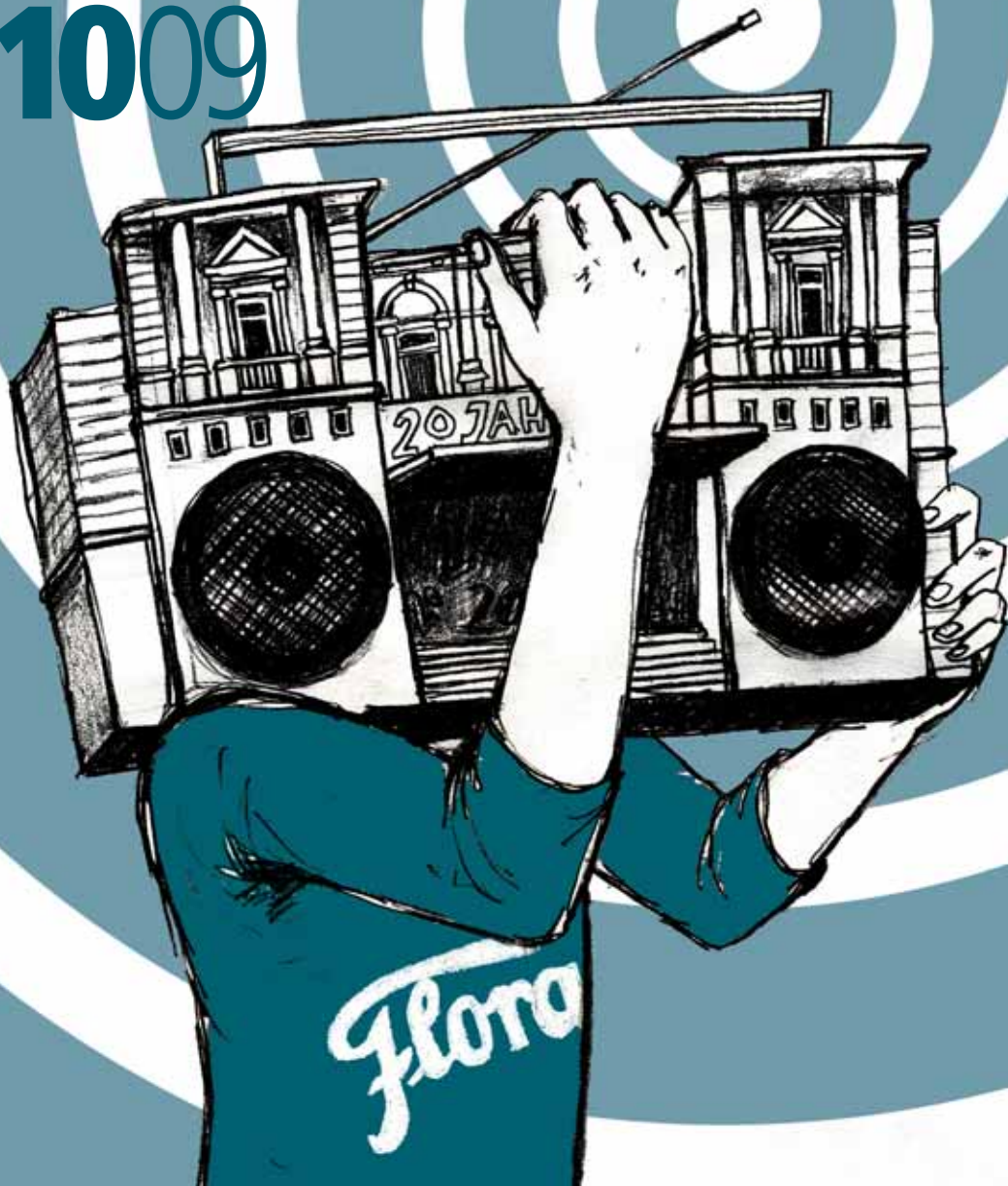
TRANSmitter

freies radio im oktober

Freies Sender Kombinat

93,0 mhz antenne | 101,4 mhz kabel
itzehoe, henstedt-ulzburg, norderstedt
105,7 mhz kabel
www.fsk-hh.org/livestream

1009



Support your free radio!

FSK finanziert sich ausschließlich über Fördermitglieder. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Kittkritik (Hg.): Deutschlandwunder. Wunsch und Wahn in der postnazistischen Kultur (Ventil-Verlag)

Das Buch untersucht die Bedeutung von Familie, Generation, Geschlecht, das Verhältnis von Individuum und Masse, von Antisemitismus und Opferdiskurs in Literatur, bildende Kunst, Popmusik, Hörspiel, Film und Computerspiel von den 50er Jahren bis in die Gegenwart.



2 Jungle World-Probeabo (ein Monat, ohne automat. Verlängerung)

Links, radikal und glamourös. Kosmopolitisch, keinem Trend verpflichtet, analytisch und lebensweltlich, entschieden in der Meinung und dabei hedonistisch, so die Selbstdarstellung dieser kleinen großen Wochenzeitschrift aus Berlin, die seit knapp zehn Jahren existiert.



3 classless kulla & istari lasterfahrer: 'Nein, Nein, das ist nicht der kommunismus' cd

classless kulla und istari lasterfahrer erkunden die dialektik von zusammen und getrennt anhand discordischen kommunismus, dem takt des geldes, rausch oder tausch, sandkisten-spielen und ausgedehnten schaupartys in identitären krisenzeiten.



abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied von FSK und spende monatlich..

- 20,- 50,- Zahlungsweise: monatlich
 10,- ,- vierteljährlich
 5,- halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.*

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt, bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

Geldinstitut _____

BLZ _____

Kontonummer _____

- Ich spende zusätzlich 12,- EUro jährlich und möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort. _____

Telefon _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bei Adressänderung Bitte um Mitteilung!

ich will...

- das Buch Deutschlandwunder
 das Jungle World-Probeabo
 die Classless Kulla / Istafari Lasterfahrer-Platte
 nichts. danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Editorial

Wer hätte das nur gedacht, dass zwei Monate so schnell vorbei sein können – wir jedenfalls nicht. Schwer zu glauben, dass eine Transmitter-Redaktion zwei Monate lang etwas anderes tun kann als an die nächste Transmitter Ausgabe zu denken. Von unserem Vorsitz, nach der Doppelnummer frühzeitig mit der Oktober Ausgabe anzufangen, war natürlich nichts zu spüren. War aber auch irgendwie nicht zu erwarten (auch wenn ihr, wenn wir euch das in der Doppelnummer erzählt hätten, uns bestimmt abgenommen hättet...).

Nach dem ersten Schanzenfest diesen Jahres sah alles danach aus, als wenn Hamburg mal wieder Zeiten bevorstehen könnten, die mehr an Schill und Bambule erinnerten, als an irgend etwas anderes. Und so zeigte sich die Hamburger Bürgerschaft nach dem Schanzenfest 2009 Vol. I auch von ihrer besten Seite. Zwischen „Menschen, die die Schwachen, die unseren Rechtsstaat geschützt haben“ und einer Polizei, die „wie eine fremde Besatzungsarmee“ aufmarschiert ist, war für jeden Geschmack etwas dabei. Und es war nett – wenn auch skuril – mit anzusehen, dass es in Hamburg mal wieder Demos mit mehreren Tausend Menschen gibt, die nicht von Polizeiketten begleitet werden.

Das zumindest der letztere Eindruck auch eher die Ausnahme bleiben sollte, stellte sich dann am Freitag, den 11.09., heraus, als ein martialisches Polizeiaufgebot die Nazikundgebung am Berliner Tor beschützte und dabei mal wieder nicht sehr sparsam mit Schlagstockeinsatz und sonstigen Gewalteinsetzten umging. Etliche zum Teil erhebliche Verletzte DemonstrantInnen und mindestens 59 Menschen, die von „freiheitsentziehenden Maßnahmen“ betroffen waren, waren die denkwürdige Bilanz dieses Tages. Das dieser Tag dann für die Polizei eher das Warmup für das Schanzenfest 2009 Vol. 2 darstellte, dürfte den feiernden Menschen, die sich am 12.09. gegen 1 Uhr noch in der Schanze aufhielten, nun mehr als klar sein. Aber die Polizei räumt unter massiver Gewaltanwendung gerne mal ganze Straßenzüge, wenn es darum geht, „Straftäter“, die irgendwo hin geflohen sind, von weiteren Straftaten abzuhalten. Ob es dann die Straßenzüge sind, in die sie sich tatsächlich geflüchtet haben, spielt in diesem Zusammenhang natürlich keine große Rolle. Warum auch?

In dieser Transmitterausgabe findet ihr eine Textcollage anlässlich der 20-jährigen Jubiläums der Roten Flora, zu dem die Transmitterredaktion selbstverständlich nur das Beste wünscht. Des weiteren findet ihr einen Text über und vom Centro Sociale. Außerdem ist es nun auch Zeit für das dritte Trimester des FSK-Kollegs und so mit auch Zeit, ein Überblick über die folgenden Workshops abzudrucken.

Inhalt

FSK unterstützen	seite 2
Editorial	seite 3
20 Jahre Rote Flora	seite 4
Radioprogramm Oktober	seite 10
FSKKolleg, Sieben Workshops	seite 15
We love Centro Soziale	seite 27
Impressum & Termine im Radio	seite 30

20 Jahre

Die Vorgeschichte

Die Geschichte der Flora ist natürlich älter als die zwanzigjährige Besetzung. Ab den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts befand sich an diesem Ort ein Ausflugsarten, und 1888 wurde der jetzt noch stehende Gebäudeteil als "Concerthaus Flora" erbaut. Der Name leitete sich von einem künstlichen Garten mit hunderten Lampen in Blütenkelchen ab, der auf dem Gelände angelegt war. Das Gebiet um das Schulterblatt sollte auf Altonaer Seite der hamburgischen Reeperbahn Konkurrenz machen, neben der Schilleroper – damals als fester Zirkus erbaut – entstand im heutigen Flora-Park der Kristallpalast, eine große Glaskonstruktion, als Zentrum für Operette, Varieté und andere Vergnügungen.

Mitte des 20. Jahrhunderts war jedoch die Zeit der großen Varietés vorbei und die Flora wurde 1953 zum Kino umgebaut, das aber angesichts der Verbreitung des Fernsehers bald wieder einging. 1964, das Gebäude war von der Stadt gekauft worden, zog der Discountmarkt „1000 Töpfe“ ein. Nach dem Bekanntwerden der Pläne für ein neues Musicaltheater „Phantom der Oper“ im Dezember 1987 und dem Auszug von „1000 Töpfe“ im Februar 1988, kam es vier Monate später zur ersten Besetzung des Bauplatzes und einem immer größer werdenden Unmut über das Musicalprojekt seitens der Bewohner_innen im Schanzenviertel. Trotz der Entscheidung seitens der Investoren im August 1988, das neue Musicaltheater an einem anderen Ort zu errichten, gründete sich im Juli 1989 der

Rote Flora

Flora e.V., welcher mit der Stadt einen sechswöchigen Nutzungsvertrag als Stadtteilkulturzentrum aushandelte. Mit Ablauf des Vertrages wurde am 1.11.1989 seitens der Nutzer_innen die Besetzung der Roten Flora erklärt, um auch weiterhin diesen Raum als politisches und kulturelles Stadtteilzentrum für alle Interessierten offen zu halten.

Das Selbstverständnis

Die Flora ist ein Raum, der von den verschiedensten Zusammenhängen und Gruppen genutzt wird und sich dadurch mit den unterschiedlichsten Inhalten und Aktivitäten füllt. Viele Leute beziehen sich kulturell und/oder politisch auf das Gebäude. Es wird zu politischen Themen gearbeitet - von Antifa bis Antiatom trifft sich hier vieles -, es gibt Räume für eine Food-Coop, Sportgruppen und Bands, die diese mietfrei nutzen können, die Vokü kocht billig, vegan und lecker, die Cafes bieten die Möglichkeit mal reinzuspünnen und wie z.B. im Dubcafe entspannte Musik zu hören. Eine offene Druckwerkstatt, ein Atelier, Motorradselbsthilfe, Fahrradwerkstatt und das Archiv der sozialen Bewegungen runden das Ganze ab. Die Rote Flora steht für den Versuch, Gegenkonzepte zur kommerziellen Verwertung des öffentlichen Raumes praktisch umzusetzen. Ziel war und ist es, den Einfluss von städtischer Politik und ökonomischen "Sachzwängen" so weit wie möglich zurückzudrängen, damit eigene Konzepte der

Nutzung und Bestimmung dieses Raumes entwickelt werden können. Entscheidungen werden gemeinsam im Konsens getroffen und getragen, es gibt weder bezahlte Stellen noch bereichert sich jemand persönlich. Diese Organisationsformen haben sich in 20 Jahren Praxis bewährt. Die Rote Flora ist kein rechtsfreier Raum, wenn darunter ein Raum verstanden wird, der vollkommen außerhalb des Zugriffsbereichs staatlicher Institutionen liegt. Die Rote Flora ist auch kein Freiraum, wenn damit ein Raum gemeint ist, in dem die herrschenden gesellschaftlichen Zwänge aufgehoben sind oder tendenziell aufgehoben werden können. Als besetzter Raum bietet die Rote Flora allerdings soziale und politische Handlungsspielräume zur Sabotage der herrschenden Ordnung, die in legalen Projekten von vorne herein ausgeschlossen sind. Da die Flora nur denjenigen gehört, die sie nutzen, stellt sie einen Widerspruch zur kapitalistischen Eigentums-Logik dar. Und dass niemand für irgendwelche Aktivitäten in der Flora Geld bekommt, stellt die kapitalistische Gleichung Arbeit=Lohnarbeit infrage. Dass es in der Flora keine einzelnen Verantwortlichen gibt, macht kollektive Formen von Verantwortung möglich (und notwendig) und hebt zumindest die Notwendigkeit von strukturellen Hierarchien weitestgehend auf. Und nicht zuletzt bietet gerade die Tatsache, dass es keine einzelnen, greifbaren Verantwortlichen gibt, erweiterte Handlungsspielräume für politische Interventionen. Unter solchen Bedingungen werden immer wieder andere Formen sozialer und politischer Praxis

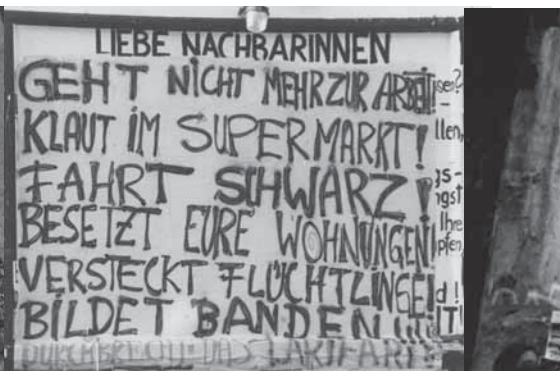
denkbar und realisierbar, die sonst schon aufgrund von sog. "Sachzwängen" ausgeschlossen sind. So bietet die Flora beständig die Chance, dass immer wieder die herrschenden politischen Spielregeln übertreten und damit Brüche in der herrschenden Ordnung produziert werden, was potentiell auch über die Flora hinaus Wirkungen haben kann. (Allein schon dass die Flora seit 20 Jahren als besetztes Zentrum funktioniert, stellt einen solchen Bruch dar.) Diese Chance kann als das wesentliche Moment des Projekts Rote Flora als autonomes Zentrum verstanden werden, und genau dieses Moment war gemeint, als 2000/2001 die Flora durch ein Vertrags-Angebot "befriedet" werden sollte. Letztendlich hat auch eine weiterhin besetzte Rote Flora den Aufwertungsprozess im Schanzenviertel nicht aufhalten können, doch hätte ein vertraglich befriedetes Stadtteilzentrum diesen Prozess wahrscheinlich eher noch weiter beschleunigt. Die Flora ist zwar längst zur coolen Hintergrundkulisse für ein hippes Viertel geworden und somit ungewollt in den Aufwertungsprozess integriert worden, doch dass dementsprechend z.B. linksradikale Inhalte auf 3 mal 5 Meter großen Plakatwänden genauso Teil dieses so angesagten Viertels sind wie der Galao auf der sogenannten "Piazza" und die schicken Klamottenläden, sollte dabei nicht vergessen werden - auch wenn dies die mit der Aufwertung verbundenen Formen von Ausgrenzung und Vertreibung nicht akzeptabler macht.

Rote Flora - eine Erfolgsgeschichte ?

Die Rote Flora ist 20 Jahre alt, Grund genug zu feiern. Vielmehr aber auch Anlass, kritische Blicke vor und zurück zu werfen. In 20 Jahren gab es unzählige Menschen die an diesem Projekt mitgewirkt haben, viele sind an eigenen, politischen oder strukturellen Problemen gescheitert.

Flora ist immer das, was Menschen in sie einbringen.

Das bietet ungeahnte Möglichkeiten. Wie kann das Projekt funktionieren? Das bietet ungeahnte Probleme. Die reale Umsetzung politischer Utopien läuft klar nicht reibungslos ab. Oft gibt es unterschiedliche Vorstellungen, die nicht zusammenkommen können, manchmal versanden sie an bestimmten Stellen, und an ihrer praktischen Umsetzung zeigen sich oft erst eigene Unzulänglichkeiten. Keine Person lebt außerhalb der Gesellschaft, deswegen ist nur durch das Betreten des Hauses nicht automatisch alles anders. Politisch-emanzipatorisches Bewusstsein muss auch innerhalb der Idee "Rote Flora" immer wieder neu entwickelt werden. Das Projekt der Flora bietet die Möglichkeit für jede_n einzelne_n, sich im Selbstversuch klar zu machen, was genau dieses emanzipatorische Bewusstsein im Umgang mit anderen bedeutet. Die Mechanismen der eigenen Sozialisation und sonstigen subtilen Mist für sich selbst zu verdeutlichen und zu hinterfragen, ist eine schwierige



Aufgabe, der man sich immer wieder stellen muss. Zu diesem Punkt gab und gibt es manches zu erzählen: vieles ist an einzelnen Personen hängen geblieben, viele Menschen oder Gruppen, welche die Räume der Roten Flora nutz(t)en, bezogen/ beziehen sich nicht auf das Projekt. Diskussionen und ihre Resultate können an der Vermittelbarkeit und auch an ihrer Vermittlung im Alltäglichen scheitern. Es muss möglich sein, Entschlüsse in Frage zu stellen und Anpassung darf nicht anstelle von selbständigem Denken treten. Damit es weitergehen kann, müssen Wegmarken gesteckt werden. Die Flora ist zumindest von ihrem Anspruch her immer ein linksradikales, autonomes Stadtteilzentrum gewesen. Der Stadtteil ist aber nun mal nicht linksradikal und die Umstrukturierung hat stattgefunden. Mit ihrer Umsetzung sind die klassischen "unser Viertel"-Kämpfe verschwunden und damit nahezu auch die Menschen, die diesen Kampf als wichtig erachtet haben. Klar wurde auch, dass es nicht reicht, dass eigene kleine Viertelchen zu hegen und zu pflegen, da sich der Verlauf der Umstrukturierung in der gesamten Stadt abzeichnet. Marktstrategische Aufwertungsprozesse und damit einhergehende Ausgrenzungs- und Vertreibungsmechanismen von Menschen, die als nicht verwertbar erachtet werden, sind nicht nur Thema der eigenen Viertel-Idylle. Deshalb sind die Kämpfe über den Radius des Schanzenviertels hinaus mehr als notwendig.

Rote Flora und FSK

Seit Erhalt der Vollfrequenz zu Beginn des Jahres 2001 sendete das Freie Sender Kombinat (FSK) am hinzugewonnenen Sonntag live aus den Räumen der Roten Flora, statt wie sonst aus dem Studio am Schulterblatt.

Im Folgenden ein Zusammenschnitt von zwei Texten, die im Januar 2001 im Programmheft Transmitter abgedruckt wurden und sich inhaltlich auf die Eröffnung des Studios F in der Roten Flora bezogen: "[...] Denn wer etwas so Schönes wie den Sonntag geschenkt bekommen hat, möchte seine Freude mit anderen teilen und gibt deshalb gerne weiter. Wir haben uns überlegt, dass wir auf die etwas angestrengten Mienen der armen FloristInnen ein kleines Lächeln zaubern wollen. Die Rote Flora könnte nämlich in nächster Zeit in unschöne Auseinandersetzungen verwickelt werden – als Spielball zwischen repressiver Toleranz und intolleranter Repression (Stichwort: Wahlkampf 2001!) – ohne darauf die geringste Lust zu haben. Und damit die Laune dabei nicht ganz in den muffigen Keller sinkt, wird das Freie Sender Kombinat ab sofort sein Studio F im lichtdurchfluteten Obergeschoss der Flora einrichten und von dort jeden Sonntag und vielleicht sogar häufiger senden."



DENN: "Es wird das bravste Radio nicht in Frieden senden, wenn es der lieben Nachbarin an den Kra- gen geht... Elf Jahre ist sie nun alt, die Rote Flora. Sie liegt in direkter Nachbarschaft des Freien Sender Kombinats. Manchmal hat man den Eindruck, mit der Flora und dem FSK verhalte es sich wie mit den beiden Königskindern im Märchen: Einander in tiefer Liebe zugetan, doch durch noch tiefere Wasser getrennt. Und während wir in unserem Radio in der Sicherheit von Lizenz, Förderung und Verträgen eingekullt senden, schwebte über dem Zentrum nebenan stets der Polizeiknüppel. Dabei war man sich gegenseitig nicht nur häufige Gastgeberin, sondern arbeitete auch inhaltlich oft an den gleichen Themen. Bei Reisen im kulturellen Untergrund, der Arbeit gegen den inneren Sicherheitswahn, rassistische Razzien, Abschiebung oder einfach nur die alltägliche Katastrophe Kapitalismus, das Radio und die Rote Flora waren sich oft näher, als es den Anschein hatte. Für uns ist die Geschichte der Roten Flora die Geschichte eines linksradikalen Zentrums in einer Zeit, in der sich die Linke nach 1989 weitgehend in der Agonie befand. Die Rote Flora ist ein Ort entfesselter Möglichkeiten – aufgrund ihres bis heute nicht legalisierten Status ein Ort größerer Möglichkeiten kulturellen und politischen Handelns, als es ein (wenn auch freies und nichtkommerzielles) Radio jemals sein kann. In der Vergangenheit bewies die Rote Flora politisches Gespür für neuralgische Punkte. Die Schaffung einer Baracke hinter dem Gebäude beispielsweise, als minimaler Witterungsschutz für Junkies, provozierte bei aller Harmlosigkeit doch die autoritäre Geste der Obrigkeit. Als man seitens der Behörde die Contenance verlor und den Verschlag mit dem Bulldozer einreißen ließ, signalisierte dieser drogenpolitische Offenbarungseid

deutlich die Bereitschaft, die sozialen Probleme des Quartiers im Zweifelsfall auch durch unmittelbare Gewalt lösen zu wollen. Leider wurde der inhaltliche Kurs der Flora in der Vergangenheit nicht immer mit Wohlwollen seitens der Nachbarschaft aufgenommen. Angesichts einer eskalierenden sozialen Lage und der Begleiterscheinungen der offenen Drogenszene, wuchs mit der Zeit die Staatsloyalität eines Viertels, dem bisher ein eher renitenter Ruf anhing. Uniformierte und Zivilfahnder wurden zunehmend nicht als Belästigung empfunden, sondern als Mittel zur Eindämmung sozialer Probleme akzeptiert, die anders nicht lösbar schienen. Mittlerweile gehören massive Polizeiaktivitäten zum Alltag, wenn sie auch außer einem „subjektiven Sicherheitsgefühl der BürgerInnen“ einerseits und einer objektiven Bedrohung v.a. für Menschen nicht-deutscher Herkunft andererseits nichts bewirkten. Die polizeiliche Gewaltorgie am ersten Mai 2000 im Schanzenviertel produzierte nicht nur mehrere Schwerverletzte, die mehrstündige Umzingelung der Flora mit anschließender Razzia riefen erneut den Anspruch der Staatsgewalt in Erinnerung, keine Räume außerhalb ihrer Kontrolle zu dulden. In Folge dessen wechselten sich Bildzeitung, Neonazis und Volksparteien damit ab, gegen unsere Nachbarin mit der zunehmend lädierten Fassade Front zu machen. Auch wenn es derzeit in den bürgerlichen Medien ums Schanzenviertel wieder ruhiger geworden ist, eine Entspannung der Situation ist nicht zu spüren. Eher im Gegenteil: Die neu eingesetzte P(räsenz)-Schicht vom Polizeirevier in der Lerchenstraße steht in direkter Tradition der Anfang der 90er für ihre Übergriffe berüchtigten E-Schicht. Und da nun auch das Gespenst des rechtsexzentrischen Richters Schill auf der parteipolitischen Ebene herumspukt, steigt der symbolische Wert der Roten

Das Freie Sender Kombinat gratuliert der Roten Flora
zum 20 jährigen Bestehen und wünscht viele weitere
widerständische Jahre im Schanzenviertel und überall!!!

Flora für das Hamburger Spießertum sicher. Für den anstehenden Wahlkampf ist also das Schlimmste zu befürchten: Die Flora soll, wenn nicht gleich geräumt werden, zumindest an die Kette. In Zeiten, in denen Herrschaft den Menschen als „Vernunft“ verkleidet entgegentritt, haben „Runde Tische“ und „Bürgerforen“ Konjunktur. Allerdings immer begleitet von repressiven Maßnahmen im Falle des Unwillens der zu Integrierenden. Die seitens Kulturbehörde, Handelskammer und IT-UnternehmerInnen der Roten Flora zugedachte Rolle ist die eines Standortfaktors „authentische Subkultur“. Gar nicht so verschieden von der Funktion des Pop-Trüffelschweins und ausgelagerten Volontariats für „richtiges Radio“, die Hamburg meint, sich mit FSK leisten zu können. Dieser Integration über Zuckerbrot und Peitsche kann sich nur im Bewußtsein ebendieser Widersprüche entzogen werden.

Die Rote Flora scheint nicht gewillt, die ihr zugedachte Rolle in der Farce der bunten Kulturstadt Hamburg zu spielen. Doch Verweigerung gegen die Toleranz der Herrschaft ruft in der Regel den unsanften Kurs auf den Plan – und die volle Sympathie und Solidarität des Freien Sender Kombinats. FSK unterstützt die Rote Flora. Für den Erhalt des linksradikalen Zentrums senden wir jetzt immer Sonntags mit der Roten Flora und aus der Roten Flora!

Möge sie bleiben wie die Liebe und der Kommunismus: rot und unverträglich!“

Heutzutage wird zwar nicht mehr live aus der Flora gesendet, doch das Studio F gibt es Sendereihe noch immer und ist fester Bestandteil des FSK- Programms.

ein_e Florist_in



Radio im oktober

93,0 mhz antenne / 101,4 mhz kabel - 105,7 mhz kabel in norderstedt, itzehoe und henstedt-ulzburg

Das FSK-Programm findet ihr auch unter www.fsk-hh.org/transmitter

Kontakt zu den Sendungen, soweit nicht anders angegeben, über:
postbox@fsk-hh.org

Oder e-mail an die Redaktion:
Redaktion 3: redaktion3@fsk-hh.org
Musikredaktion: fskmusikredaktion@yahoogroups.de
GuTzKi: gutzki@fsk-hh.org
St. Paula: mail@radiostpaula.de

Thursday, 01. Oct 2009

09:00 Gegen - Ohne - Für

Kunst, Avantgarde & gesellschaftliche Emanzipation.
Eine Diskussionsrunde mit Gesandten der Gruppe ‚Kritikmaximierung‘ mit anschließender Veranstaltungsaufzeichnung.
www.kritikmaximierung.de/

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Rock n Rosas Radiowecker

...fuer professionelle Langschläfer.
Aufstehn ! Hinlegen ! Erregende und verstörende Musik sowie Veranstaltungshinweise für subversive Objekte und die, die es werden wollen!
www.myspace.com/dj_rocknrosa

14:00 Time of the „Gypsies“

17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio - Magazin
Das Übliche: Hits, No Flops, Flops, Schräges, Klassiker, Neuerscheinungen und stilistisch Chaotisches aus den Randgebieten Punk, Punkrock, Hardcore & Co...
mondobizarro.de

19:00 Info

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

metros sind...deine villa (dirt), charles prince (electric revolver), metro A & metroB (metrohead), Franko (Abbau West).....ausgehtipps , neue platten etc. pp...kontakt: info@metroheadmusic.net

00:00 Metromix

Donnerstag Nacht Mix - Jede Woche 2 Stunden frisch gemixt und im Anschluß 5 Stunden Wiederholungen der letzten Wochen - Das Motiv & Guests + Live Sets
www.myspace.com/dasmotivakadod06

Friday, 02. Oct 2009

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 Antideutsche Reserven

Der 3. Oktober naht...
lea.blogspot.de/category/still-not-loving-germany/

10:00 Dialektik im 20. Jahrhundert I

Michael Koltan portraitiert in dieser ersten von drei Folgen die Denker W.I. Lenin, Georg Lukacs und Max Horkheimer.

Um die Geschichte der Dialektik geht es dabei genau so wie um die Dialektik der Geschichte.

In einer Folge von Beiträgen werden eine Reihe unterschiedlicher Konzepte von Dialektik (und Anti-Dialektik) vorgestellt und diskutiert. Dabei sollen nicht nur die Vorstellungen von Marxisten wie Lenin, Lukács, Horkheimer, Marcuse, Sartre und Adorno referiert werden, sondern auch prominente Antikommunisten wie Heidegger oder Foucault ihr Fett wegbekommen. Was sich zunächst wie eine mehr oder minder willkürliche Aufzählung anhört, dient nicht irgendeinem marxistischen Pluralismus, wo sich dann am Schluss jeder das herauspicken kann, was ihm in den Kram passt. Vielmehr werden die unterschiedlichen theoretischen und — damit verbunden — politischen Positionen abgeklopft werden.

www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html

12:00 Solid Steel

Session vom 18.09.
www.solidsteel.net

14:00 Autonom zu Haus

Regelkreis der UserInnen des autonomenjugendhaus-esbargteheide.
www.autonomes.de

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Ein noch so kleines Licht der Aufklärung möge immer leuchten - gegen alle selbstverschuldete Unmündigkeit.

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY. Zu hören gibt es eine spannende Mischung aus unbekannt und altbekannt - Für alle Fans die irgendwie immer noch in den 90ern hängen geblieben sind ein Pflichttermin.

In jeder Sendung gibt es ein ca. 1stündiges Feature über einen besonderen Künstler bzw. Gruppe, eine Stadt oder Region. Hintergrundinfos und Interviews bieten Einblicke in Motivation und Geschichte und beweisen einmal mehr, das Hip Hop nicht nur aus Jay-Z und 50 Cent besteht.

19:00 Info Knast & Justiz

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

Frisch gewaschen

Gitarren-Pop-Jangler, mitsingfreudige Post-Punk-Smasher, obskure DIY-Stolperer und anderes reaktionäres Zeug, meist aus den 80ern. Gelegentliche Abstecher in die Gegenwart und Umwege durch artverwandte Stile nicht ausgeschlossen.

Saturday, 03. Oct 2009

11:00 HfBK Outdoor-In

"Wir fordern die Professorenschaft auf, uns in ihrer Argumentation nicht mehr als talentierte „Humanresource“ zu erniedrigen, sondern endlich Kunst als gesellschaftlich notwendigen Raum von Forschung und Experiment zu behaupten." Studierende der Hamburger Hochschule für Bildende Künste senden über ihren Protest hinaus.

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Jazz oder Nie

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redktion für bürgerliche Kunstmusik – Wolfgang

von Schweinitz: Plainsound Glissando Modulation, op. 49
In der letzten Sendung haben wir von drei sehr spannenden Konzerten bei ZeitZeichen berichtet, dabei konnten wir aber wegen der fehlenden Zeit nur einen kleinen Ausschnitt vom wohl bedeutendsten dieser Konzerte bringen. Heute gibt es das Werk «Plainsound Glissando Modulation» von Wolfgang von Schweinitz vollständig. Das Stück ist in einer neuen und von Wolfgang von Schweinitz seit 1997 entwickelten Kompositionstechnik geschrieben, welche komplett die normale aus zwölf Tönen bestehende Oktave verläßt und stattdessen aus reinen Stimmungen der Obertonreihe organisiert ist. Am 7. Juni 2008 spielte das Duo Helge Slaato (Violine) und Frank Reinecke (Kontrabass) im Rahmen von ZeitZeichen die Uraufführung, welche wir mitgeschnitten haben.

Dazu spielen wir noch ein weiteres Werk von Wolf-

gang von Schweinitz und bringen außerdem ein Konzert vom Forum Neue Musik mit dem Duo Insight – das sind Ruta Paidere (Klavier) und Lisa Lammel (Violine) – mit Werken von Bartok, Cage u.a.

Durch die Sendung führt Olaf Hering.

www.fsk-rbk.de

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hardrock und Metal. Euch erwarten viele Neuerscheinungen und erlesene Klassiker aus diesem musikalischen Spektrum. Aktuelles zur Sendung erfahrt Ihr unter:

www.rockbottom-music.de

Sunday, 04. Oct 2009

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 re[h]v[v]o[!]lte radio

bei cafe und kekens dies und das aus der stadt und von weiter her. reholt'e!

15:00 Kunst und Politik

17:00 Asi es „The Other Latin Show“

Asi es The Other Latin Show mit Cecilia Torres & Nadja Jacobowski am Mikrophon & Andres Aspiros an der Technik
de.groups.yahoo.com/group/SonSal/

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung

Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.

www.upsettingstation.tk

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben.

geheimnis. fast jede_r hat mindestens eins, die der anderen sind immer die spannendsten und wenn man's lüftet ist es keins mehr. deshalb verraten wir auch (noch) nix -- außer: ihr hört kryptische prosa, heimliche theorie, rätselhafte musik ... und die geheimnisvollen moderator_innen eures vertrauens.

emotainment@gmx.net

Monday, 05. Oct 2009

06:00 Solid Steel

Session vom 18.09.

www.solidsteel.net

08:00 Radyo Metropol

10:00 re[h]v[v]o[!]lte radio

wiederholung vom vortrag

www.hasenzuckers.de/rehe.html

12:00 Die ganze Sendung

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: agqueerstudies.de/
heute: „Baustelle: Betreten erbeten! Feministisch-queere Raumkonstruktionen am Beispiel von Ladyfest Wien“ von: Barbara Maldoner-Jäger, Dipl. Pädagogin und Teil des feministischen Projekts „Radikales Nähkränzchen“, Innsbruck

15:30 KONKRET goes FSK

Das Freie Sender Kombinat sendet einmal monatlich die Kolumne des Herausgebers Hermann L. Gremliza sowie den Express und das „Ehrliche Tagebuch“ des Hausdichters
redaktion3@fsk-hh.org
www.konkret-verlage.de

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Orient Express

www.djismail.com

19:00 Info

Aktuelles und Hintergründiges aus Sport, Kultur und Politik in Hamburg (sowie darüber hinaus)
- das gibt es jeden Montag in der Infosendung auf FSK von 19 bis 20 Uhr zu hören. Da wir jedoch immer wieder auf der Suche nach neuen MitstreiterInnen sind, freuen wir uns über Interessierte, die Lust haben, wöchentlich die Perlen aus dem Infosumpf zu fischen und sie in ihre Zusammenhänge stellen. Auch Radionulinge sind natürlich herzlich willkommen. Kontakt

ic 3:17 3 Bo Marley, Disrupt, Volfoniq (Jam In Sauce) - Anchoade 3:28 4 Ovr Thrustr - snd effectbias 3:16 5 Ras Amerlock - Farther East version 5:23 6 BoMarley, Disrupt, Volfoniq (Jam In Sauce) La Brandade 4:36 7 Fleur Earth, Gringo Starr- Brennen Euch Ab 3:17 8 Jingle 0:58 9 Jahtari Riddim Force - Enchantier 3:12 10 Analogik - Fandango 4:38 11 Jahtari Riddim Force - Vigilante Dub 3:09 12 Parmon - Kimension Drums 4:00 13 Ras Amerlock - Dub Wise 3:52 14 Lingam Cutter - Kickermorphose 3:32 15 Jingle 0:58 16 Laserlight - Czech Republic Room 3:16 17 Blue Vitriol - Breeder 4:29 18 Ras Amerlock - Prayer 4 Dreadlion 3:33 19 Jingle 0:31

all tracks from www.jahtari.org
except tracks 10 and 16, thanks to Analogik and Laserlight
production and editing: henk bakker / jingles: dito idem
contact: henk@wormweb.nl or sascha@wormweb.nl
WORM po box 25045 / 3001 HA Rotterdam / The Netherlands
WORMrec 111 (c)2009 / May 2009
all featured music used with kind permission from
Sponsored by Radio Gagarin
www.jetzmann.de

14:00 Radio Gagarin

17:00 Schwarze Klänge

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK!
www.schwarzeklaenge.de

19:00 Info Latina

20:00 recycling

redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Antisemitismus von Links

freieradios.nadir.org/reihen/antsem.php oder unter www.contextxxi.at. Alle Folgen der Sendereihe koennen als Audio-CDs bei der Hamburger Studienbibliothek (www.studienbibliothek.org) erworben werden.

22:00 Blues Brew

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
redaktion3@fsk-hh.org
www.querfunk.de

Wednesday, 07. Oct 2009

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Rising Tide

risingtideradio@riseup.net

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen

The Migrants resistance is their everyday life.

Café Exil supports antiracist struggles since 1995

Das Café Exil ist unabhängig und versteht sich als Bestandteil alltäglicher migrantischer Kämpfe um Rechte. Dabei sind wir auf freiwillige Mitarbeit angewiesen. Wenn du Interesse hast, meld dich bei uns.

Du kannst bei uns auch Praktika machen.

<http://cafexil.nadir.org/>

Spaldingstraße 41 Tel. 236 82 16

café
EXIL



wir in der Eisdiele der Abstraktion. Aber Vorsicht: Wer geglaubt hat, dass kritische Theorie ein toter Hund sei, hingegen Poststrukturalismus eine schicke Wildkatze des Widerstands, der wird hier eines Besseren belehrt. Der jeweils aktuelle Aufguss in der Theoriesauna unter: freibaduni.blogspot.com

15:00 Hopo im Exil

Die Hochschulpolitische Sendung im FSK.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Göçmen Radyo

Info

20:00 BühnenWorte

Das Theatermagazin der Redaktion 3 Sommerpause ist vorbei, Saison schon im September wieder eröffnet und wir sind auch komplett aus den Ferien zurück. D.h. es kann wieder weitergehen mit Berichten von aktuellen Inszenierungen. Wie üblich wissen wir beim Redaktionsschluss noch nicht, was wir senden werden. Wir freuen uns über Post! buehnenworte@web.de

21:00 Vorlese. Buch, Politik und Wein

22:00 17grad

Medien für den Rest - 17grad.net

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die Montätliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam bei fsk. www.anothernicemess.com

Thursday, 08. Oct 2009

09:00 Redktion für bürgerliche Kunstmusik – Wolfgang von Schweinitz: Plainsound Glissando Modulation, op. 49 Wiederholung der Sendung vom 3. Oktober www.fsk-rbk.de

12:00 Siesta Service

13:00 Radio Potzttausend

14:00 Shalom Libertad

16:00 Swag 93

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

Über den Beginn der situationistischen Epoche haben wir uns unterhalten mit Hanna Mittelstädt und Lutz Schulenburg von der Edition Nautilus.

Was ist mit der von Guy Debord 1957 geforderten „Konstruktion von Situationen“ gemeint? Und welche Sounds eignen sich als Soundtrack zu diesem Spektakel? - neopostpunk@fsk-hh.org

19:00 Dr. Bunsen

Dr. Bunsen berichtet aus der binären Welt.

In der Sendung gibt die Computer-AG (CAG) des FSK Überlebensstipps für den binären Alltag. Keiner muss Angst vor dem Computer haben, denn letztendlich muss er unsere Befehle ausführen. Wie wir ihn zur Mitarbeit überreden erfahrt ihr bei uns :)

Sendet eure Fragen an unsere Emailadresse oder kommt während der Sendung in den Chat uns stellt sie. Wir senden interaktiv für euch und beantworten die Fragen in der Sendung.

Email: [cag\[at\]fsk-hh\[punkt\]org](mailto:cag[at]fsk-hh[punkt]org)

20:00 tar-tamuda

[De] Der Versuch von Radio Tartamuda ist der mit dem Konzept der Verbalsprache in allgemeinen Medien zu experimentieren. Radio Tartamuda ist ein experimentelles Programm mit lebendigem Rhythmus. Du kannst kleine Geschichten, Radiotelenovelas und Musik aus Latina Perspektive erwarten.

[Es] Radio Tartamuda es un programa experimental con un ritmo ágil y divertido. Puedes esperar de Radio Tartamuda pequeñas historias, radio telenovelas y música desde una perspectiva latina.

[En] Radio Tartamuda is an experimental program with an agile rhythm. You can expect small stories, radio telenovelas and music from a Latina perspective.

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Metromix

www.myspace.com/dasmotivakadod06

Friday, 09. Oct 2009

- 07:00 Quergelesen**
vom Dienstag
- 08:00 Shalom Libertad**
Wiederholung der Abendsendung
- 10:00 Shalom Libertad**
Wiederholung der Nachmittagsendung
- 12:00 Solid Steel**
Session vom 25.09. - www.solidsteel.net
- 14:00 Projekt-R**
redaktion3@fsk-hh.org
- 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**
- 17:00 SAKUL**
- 19:00 Info Knast & Justiz**
- 20:00 Radio Gagarin**
- 22:00 Teenage Kicks**
60s punk, beat, surf & trash rock
- 00:00 DreamsessioN**

Saturday, 10. Oct 2009

- 12:00 Café com leite e pimenta**
- 14:00 Akonda**
- 17:00 Dr. Rhythm & Soul**
- 20:00 Lignas Music Box: À LA MODE**

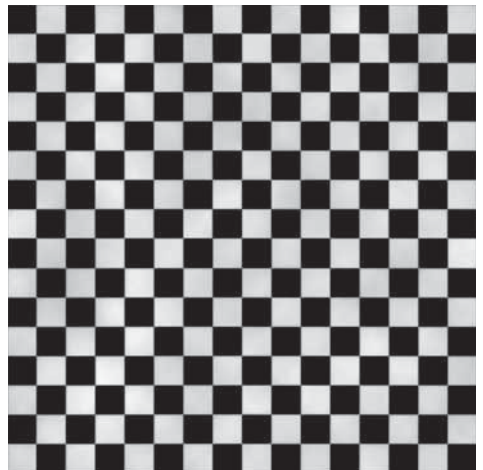
Was unterliegt nicht alles der Mode, diesem dauerhaften, ungestümen Wechsel des Zeitgeistes, welcher unbarmherzig die Art und Weise, wie es sich in der Welt einzurichten gilt, definiert. Die Kleidung, die Frisur, jede Form von Interieur und Exterieur, das Denken und das Verhalten – selbst die Art, wie man die Straße hinuntergeht.

Gestern noch „in“, heute wieder „out“ und morgen vielleicht wieder „in“, vielleicht aber auch nicht. Unberechenbar ist der Trend, hinter dem herzueilen wenig ratsam, aber doch beruhigend ist, schließlich bestätigt er uns darin, dass wir immer noch am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Doch es bedarf des Geschmacks, des richtigen zu jeder Zeit wohlgemerkt, allgemein akzeptiert, andernfalls droht allzuleicht die Ächtung der Person. Da gilt es den vorherrschenden Trend ausfindig zu machen, um dem gesellschaftlichen Status Quo wieder zu entsprechen. Wie ein nicht zu gewinnendens rat race scheint der stetige Wandel der Normen, mit seiner unaufhörlichen Infragestellung und Auflösung alles Bestehenden. Doch was tun?

Etwas abgeklärt könnte man mit dem immer extraordinaire gekleideten Oscar Wilde statuieren: „Mode ist eine so unerträgliche Form der Hässlichkeit, dass wir sie alle sechs Monate ändern müssen.“ Der Alternative, sich in zeitlose, da unkünstlerische griechische Gewänder zu hüllen, mag aber auch niemand recht

folgen. Und auch hilft es nichts, sich zum Beispiel das Leben in Gestalt einer Katze zu wünschen, deren Fell bleibt zwar stets dasselbe (und das Schlimmste was einem passieren kann, ist, dass es einem über die Ohren gezogen wird – schlimm genug!). Aber dann ginge die Sonne jeden Morgen auf und abends wieder unter – und sonst nichts. Das Leben wäre überschaubarer, aber auch eintöniger. Tröstlich mithin ist daher, dass die Mode ob ihres permanenten Wechsels eine solch ungeheure Anzahl von Angeboten macht, dass manch eines davon ja für immer passen könnte: „Was kann das Holz dafür, wenn es als Geige erwacht?“ (Rimbaud)

Apropos, wie verhält es sich überhaupt mit der Musik? „Wo Musik ist, da kann nichts Böses sein,“ soll Cervantes gesagt haben, ob er darin auch die Mode implizierte? Hält diese nicht auch die Musik fest im Griff, here today, gone tomorrow, wie es Musikkritiker gerne im wöchentlichen Rhythmus verkünden? Auch und gerade weil es kein Entkommen gibt, wollen wir uns in der heutigen Music Box dem Diktat der Mode widmen, werden temporär (wenn auch mit leichter Attitude des Protestes) zum „dedicated follower of fashion“, schauen vor und zurück und bestaunen die Klassiker, die länger als eine Saison getragen bzw. gehört werden konnten. Dazu soll Musik über die Mode erklingen, Musik über besondere Kleidungsstücke und Musik über das, was „in“ oder „out“ ist. Ebensolche kann unter der Studionummer 432 500 46 eingespielt werden, direkt von einem Schallplattenspieler im altmodischen Retro-Look oder von einem Up-to-date-Design-Music-Player, ob en mode oder contre-mode, Hauptsache es gefällt.
imb@fsk-hh.org



Radio

ausweiten!

Kritische Medienpraxis heute

#3
Freies
Sender
Kolleg

Das Freie Sender Kolleg geht ins dritte Trimester. Los geht es am 30. Oktober mit einem dreitägigen Praxisworkshop, den wir hier vorstellen. Die Seminare beginnen am Montag, dem 2. November. Mehr dazu und zu den kommenden Workshops und Vorträgen im nächsten Transmitter und auf der FSK Homepage!

Die Stadt hören

Ein Workshop-Wochenende mit sieben Expeditionen

Von Freitag, dem 30. Oktober bis Sonntag, dem 1. November 2009

Im Freien Sender Kombinat, Hamburg und im öffentlichen Raum der Stadt.

Situation

In wenigen Städten der BRD war die Entwicklung der Stadt so umkämpft wie in Hamburg. Hafenstraße, Rote Flora und Park Fiction erinnern daran – doch in den letzten Jahren war es verhältnismäßig ruhig geworden. Das Konzept der wachsenden Stadt, das der CDU-geführte Senat seit 2002 verfolgt, ist nicht mehr gründlich herausgefordert worden.

Seit einiger Zeit gelangen immer mehr Hamburg-erInnen zur Überzeugung, dass dies nicht so bleiben darf. In St. Pauli-Süd rumort es, an verschiedenen Orten fordern KünstlerInnen Räume, im Schanzenviertel organisiert sich ein neues Stadtteilzentrum. Zugleich scheint ein spezifisches Wissen über die Stadt, um einzelne Straßenecken und deren Geschichte ebenso in Vergessenheit geraten zu sein, wie auch die Radikalität, mit der aufgrund der kapitalistischen Wohnsituationen die Gesellschaft im Ganzen einmal kritisiert worden ist. Und die Vision einer völlig anders funktionierenden Stadt ist fast gänzlich verschütt geworden.

Vorschlag

Das FSKolleg will dieses Wissen aktivieren. Am letzten Oktoberwochenende sollen sieben parallele Workshops der Vergesslichkeit entgegenarbeiten und eine neue Handlungsfähigkeit eröffnen. Als erster Schritt sollen die Erinnerungen hörbar gemacht werden. Dazu arbeiten alle Workshops mit einem von dem Berliner Künstler Udo Noll entwickelten Werkzeug, mit dem sich die Stadt akustisch kartieren lässt (<http://aporee.org/maps/>) – eine neue Form des Internetradios: Akustische Momente lassen sich an den Orten ablegen und immer wieder anhören. Ort und Klang verbinden sich und machen lokales Wissen hörbar. In der Verbindung von Internet und Radio, Archiv und Echtzeit-Ausstrahlung eröffnen sich Möglichkeiten, die wir ein Wochenende lang (und darüber hinaus!) ausloten wollen.

Die sieben Workshops entwickeln verschiedene Zugänge: Sie nähern sich dem städtischen Raum künstlerisch, über seine postkoloniale Geschichte, stadethnologisch, politisch, akustisch. Es geht darum, hörbar zu machen, was in der Stadt nicht sichtbar ist. Wir wollen in der momentanen Situation ein Werkzeug an die Hand geben, das die unterschiedlichen Kämpfe um öffentlichen Raum an den verschiedenen Ecken der Stadt vervielfältigen könnte.

Sieben Workshops die Stadt hören

Zeit und Ort

Freitag, 30.10., 18 Uhr:

Treffen im Freien Sender Kombinat zur Einführung in die Arbeit der kommenden Tage, Verteilung in die Gruppen, Diskussion der Möglichkeiten

Samstag, 31.10., Sonntag, 1. November:

Treffpunkte und Zeiten je nach Vereinbarung

Sonntag, 1. November, 15 – 17 Uhr:

Sendung der Arbeiten aus den Workshops.

Bedingungen

Es gibt keine Voraussetzungen für die Teilnahme, außer Interesse, Zeit und der FSK-Fördermitgliedschaft. Die Workshops entfalten einen Raum, in den jeder und jede ihr Wissen, ihre Erfahrungen und Erinnerungen einbringen kann. Wir bitten nur um eine Anmeldung unter kolleg@fsk-hh.org oder per Post an die Adresse FSK Freies Sender Kolleg, Eimsbüttler Chaussee 21, 20259 Hamburg, Stichwort „Die Stadt hören“. Wer schon weiß, bei welchem der sieben Workshops sie oder er teilnehmen möchte, kann das bei der Anmeldung gerne angeben.

Ortsbegehung

Die akustische sowie die ethnographische Analyse beschreiben jeweils den städtischen Raum. An verschiedenen Positionen, zu unterschiedlichen Zeiten und aus wechselnden Erfahrungen heraus fragen sie nach den Elementen eines Ortes und weitergehend nach der urbanen Konstruktion überhaupt. In dieser Dichten Beschreibung werden aus der Materialität der Stadt die historischen, sozialen und diskursiven Dimensionen herausgelöst und akustisch wahrnehmbar.

Mit Jens Röhm (Audio Researcher) und Kathrin Wildner (Stadtethnologin)

Buchen und Birken: Über die Ökonomie des Verschwindens.

Was ist das Geräusch des AusbüchSENS, der Ton des AbhauENS? Wie fühlt sich das Davonkommen an? Und wo haut man am besten in den Sack? Kann das Verschwinden eine widerständige Strategie sein? Und wie schafft man es, sich zu verweigern, indem man einfach dort bleibt, wo man gerade ist? Unsere Untersuchung befasst sich mit Orten, Geräuschen und Geschichten, die sich auf der Elbinsel zwischen Harburg und Hamburg abgespielt haben. Dabei geht es auch um Historie, vor allem allerdings darum, oppositionelle Erfahrungen vor dem Erfrieren zu retten. Bei dieser Gelegenheit wird der Marktplatz zum Ort der Zirkulation solcher Erfahrungen umfunktioniert.

My Wonderful Geo-Story

Untersuchung des imaginären Terrains der Neuen Mitte Altona.

Durch die geplante Verlegung des Bahnhof Altona entsteht das bedrohliche Szenario einer tiefgreifenden Umstrukturierung des Zentrums von Altona. Eine futuristische Spurensuche mittels Kartographie, Landvermessung und Datensammlung.

Mit Christiane Wehr und Ulf Treger

Echos unter der Weltkuppel

Eine unerhörte Sounderkundung am und im Uni-Hauptgebäude

Hamburgs Stadtraumausprägung folgte stark und lang anhaltend kolonialen Impulsen mit weiter wirkenden Strukturen, Schichten, Spuren - und unüberhörbaren, dennoch unerhörten und überhörten Echos. Im urbanen Raum finden sich koloniale Bedeutungssphären bis heute - amtlich verlautbart - verklärt oder verdrängt, gar restituiert. Der „vergessliche“ Umgang mit den unerhörten Folgen kolonialen Handel(n)s für Hamburgs Stadtcharakter ist Kernbestandteil von Regierungspolitik, öffentlichem Selbstverständnis und Marketing des Stadtstaats, seiner tonangebenden Entscheidungsträger und Institutionen. Das organisierte Vergessen ist bisweilen laut bis lärmend, so zielt es darauf ab, aufbegehrendes Erinnern zu übertönen und stumm zu machen.

Wie und wo treffen wir auf jenes Rauschen des Mythos vom „Tor zur Welt“? Wer gibt den Ton an im zentralen universitären Raum, einst gegründet als Kolonialinstitut? Was vernehmen wir im Gewölbehall kolonialer Mythenbildung? Hören wir das Gedächtnisecho jener, die kolonisiert, abgewiesen, vertrieben wurden von der imperial ausgreifenden Handelsstadt? Einen Widerhall der Widerständigen, Aufbegehrenden, Aufständischen? Post-colonial universum rumours? In gemeinsamer Sounderkundung und Gebäudekartierung hören wir in diesen vielstimmigen Raum hinein. Zusammen decodieren wir seine Ecken und Nischen - und versuchen, im vorgefundenen Gewölbe Unerhörtes zu erinnern.

www.afrika-hamburg.de
www.wandsbektransformance.de

Mit Hannimari Jokinen, bildende Künstlerin und Gordon Uhlmann, Historiker

widerständige orte verdrängte vergangenheit

Nach Jahren der Ruhe, der Umstrukturierung, der Aufwertung und der Verdrängung, gibt es plötzlich eine Vielzahl widerständiger Orte in Hamburg. Stellt mit uns eine Karte akustischer Zeitschichten, verschwundener urbaner Erfindungen und neuer umkämpfter Räume her!

Mit Margit Czenki und Christoph Schäfer

Memory Mapping

Hamburg-Hauptbahnhof

Ich laufe die Rolltreppe herunter, mein Bruder ist dicht hinter mir, ich erreiche die S-Bahn, ich springe in den Zug, die Türen schließen sich, mein Bruder ist draußen geblieben, der Zug fährt an, ich bin allein, ich bin verloren.

Erinnern wir uns, so tauchen oft einzelne kleine Szenen vor unserem inneren Auge auf. Diese Art von »Urszenen« sagen nicht selten etwas über ein Grundgefühl aus, das für uns in dieser Zeit und an diesem bestimmten Ort vorherrscht.

Ich möchte in dem Workshop die Orte verschiedener Szenen aus meinem und aus dem Gedächtnis meiner Mutter in Hamburg aufsuchen und dort die Erinnerungen mit dem akustischen Material, das der jeweilige Ort heute liefert, verbinden. Die Workshopteilnehmer sollen aufgefordert werden, selbst solche Szenen zu erinnern, sie zu verorten, aufzusuchen und dort Klangmaterial zu sammeln.

Mit Annette Stahmer

Freihafen

Ein Knotenpunkt im Freihafen - täglich kreuzen sich hier die Wege tausender Menschen und Güter. Was erzählt dieser Ort von den Menschen und ihren Beziehungen? Von den Bedingungen, unter denen die Güter erzeugt werden? Was von den Kämpfen - und was von den Niederlagen? Eine auch strategische Orts erkundung.

Mit Gustave Inc. & Co.



Sunday, 11. Oct 2009

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 Land Unter

15:00 Kulturschock

Die Sendung über Kultur und Kulturschaffende in Hamburg jenseits des Mainstreams

17:00 Loretta Leselampe

leselampe@fsk-hh.org

20:00 Exquisite Perlen

wiederholt aus dem laufenden FSK Programm

00:00 Nachtmix

Monday, 12. Oct 2009

06:00 Solid Steel

Session vom 25.09. - www.solidsteel.net

08:00 Radyo Metropol

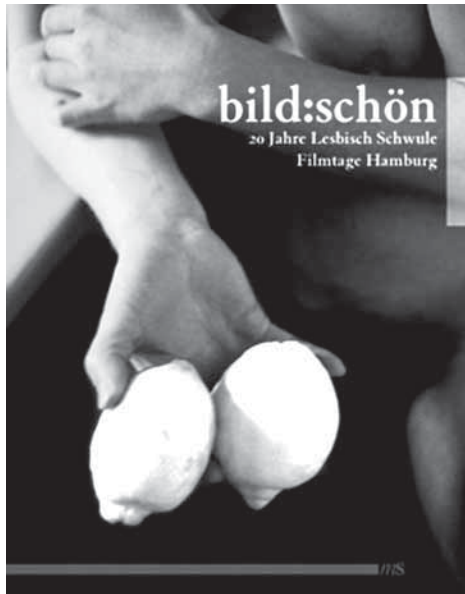
10:00 Land Unter

Wdh. vom Vortag
studiof@fsk-hh.org

12:00 Die ganze Sendung

14:00 Camera obscura spezial

20 Jahre lesbisch-schwule Filmtage in Hamburg.



Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Und gefeiert wird, dass es kracht: mit einem sensationellen Filmprogramm, Parties und langen Nachbar-Nächten. Denn vor 20 Jahren traten die Lesbisch Schwulen Filmtage Hamburg an, andere und realistischere Bilder von Schwulen und Lesben auf Hamburgs Leinwände

zu zaubern. Heute sind sie das älteste und größte deutsche Filmfestival seiner Art. Das Jubiläumsbuch Bild:schön, das zum Festival frisch aus der Druckpresse kommt, liefert eine neue, reich bebilderte Bestandsaufnahme - der Filmtage und der Themen des Queer Cinema. Eine Sendung rund ums Festivaljubiläum.
www.lsf-hamburg.de

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Orient Express

www.djismail.com

19:00 Info

Aktuelles und Hintergründiges aus Kultur, Politik und Sport in Hamburg (sowie darüber hinaus)
inforedaktion@fsk-hh.org

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora

22:00 Sunday Service

Interviews, Konzerttipps & Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik

Tuesday, 13. Oct 2009

06:00 Toast On Fire

www.toastonfire.de

09:00 Sunday Service

Wdh. vom Montag - www.fskSundayService.de

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkund Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunk.de

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocken deine tränen nicht<
Austauschsendung von Radio Blau
www.mrspepstein.blogspot.com/

17:00 Ale und Harald tun es

A.U.H.T.E. mal wieder.

Diesmal werden die Filmemacher Carsten Knoop & Dorit Kiesewetter, auch bekannt unter dem Namen Warnix-Machtnix und als Betreiber vom Lichtmess-Kino, zu Gast sein.

Die 2 haben einen neuen Film „Blind im Wind“ gedreht, der am Donnerstag den 29.10. im Lichtmess-Kino Premiere hat Zum Inhalt des Films: Er will ja arbeiten, aber er kriegt nix, also: Post überfallen, Geisel nehmen, Schiff kapern, Nord-Ostsee-Kanal runter und rückwärts in die Deutsche Bucht. Wie blind muss man sein?

Mit Laura Tonke, Jens Rachut, Philipp Pleßmann u.a., Über diesen Film werden sie erzählen.

Kontakt: aleundharald@fsk-hh.org

19:00 Info Latina

20:00 recycling

21:00 Antisemitismus von Links

22:00 STASH

Neuigkeiten aus der Jamband-Welt
www.stash-radio.de

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
www.querfunkt.de

Wednesday, 14. Oct 2009**07:00 Info**

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0**10:00 Tirons sur les Cadrons!**

Der Salon von statt_teil(e)radios.

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 BühnenWorte

Das Theatermagazin der R3 (Wiederholung)

15:00 Hopo im Exil

Die Hochschulpolitische Sendung im FSK.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**17:00 NerdAlert**

Computer und ihre Folgen.
 Informationen für die Informationsgesellschaft.
nerdalert.de/

19:00 Gögmen Radyo

Info

20:00 Ghana Magazin**21:00 Le Journal du Jazz**

Das Jazzmagazin der Redaktion 3
 Studiogäste, Berichte, Bands und aktuelle Informationen aus dem weiten Bereich des Jazz. Hier gibt sich die Hamburger Jazzszene die Klinke der Studiotür in die Hand. Obwohl im Format ein Jazzmagazin, stellt das Journal du Jazz der Musik und den Studiogästen mehr Zeit zur Verfügung zu stellen, als bei vergleichbaren Formaten üblich.
 Die Serie «masterpieces» beleuchtet von der Redaktion ausgesuchte wichtige Alben des zeitgenössischen Jazz. - www.myspace.com/lejournaldujazz

22:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene.
je-danse.de

23:00 The Female Pressure Radio Show

Female Pressure wurde vor über 10 Jahren von Electric Indigo (Wien) ins Leben gerufen, ist seitdem stetig gewachsen (mittlerweile sind über 1000 weibliche Musiker, DJs, VJs u.a. aus 52 Ländern beteiligt). Female Pressure wird durch Konzerte, Partys, Projekte, Radiosendungen etc. in der weiten Welt sichtbar, präsentiert das Wirken und Schaffen von Frauen, die in der nach wie vor männerdominierten Welt häufig aus unerfindlichen (?) Gründen übersehen werden.

Thursday, 15. Oct 2009**09:00 Loretta Leselampe**

Wiederholung der Abendsendung

12:00 Siesta Service**13:00 Rock n Rosas Radiowecker**

...fuer professionelle Langschläfer.
www.myspace.com/dj_rocknrosa

14:00 FREE WHEEL

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.
[www.archive.org/bookmarks/FREE WHEEL](http://www.archive.org/bookmarks/FREE_WHEEL)

16:00 Wilde Welle

Das Kinder- und Jugendladio
 Basketball, Fußball, Tischtennis oder Tai Chi! Heute dreht sich bei uns alles um das Thema Sport! Eine Sendung von Schülern aus der Sprachheilschule Bernstorffstraße. - wildewelle@web.de

17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio – Special. Unter anderem mit: Raised Fist
 Über das neue Album "Veil of Ignorance" (Burning Heart) des schwedischen Quintettes werden wir keinen Schleier der Ignoranz legen, sondern eben dieses enthüllen: Entdecken werden wir zeitgemäßen, brachialen Hardcore, der seines gleichen sucht.
mondobizarro.de

19:00 Info**20:00 Philippinische Frauengruppe****22:00 metroheadmusic for metroheadpeople**

info@metroheadmusic.net

00:00 Metromix

www.myspace.com/dasmotivakadod06

Friday, 16. Oct 2009**07:00 Quergelesen**

vom Dienstag

08:00 Dialektik im 20. Jahrhundert II

Michael Koltan portraitiert in dieser zweiten von drei Folgen die Denker Herbert Marcuse (ferner seinen Lehrer M. Heidegger) und Jean-Paul Sartre.
 In einer Folge von Beiträgen werden eine Reihe unterschiedlicher Konzepte von Dialektik (und Anti-Dialektik) vorgestellt und diskutiert. Dabei sollen nicht nur die Vorstellungen von Marxisten wie Lenin, Lukács, Horkheimer, Marcuse, Sartre und Adorno referiert werden, sondern auch prominente Antikommunisten wie Heidegger oder Foucault ihr Fett wegbekommen. Was sich zunächst wie eine mehr oder minder willkürliche Aufzählung anhört, dient nicht irgendeinem marxistischen Pluralismus, wo sich dann am Schluss jeder das herauspicken kann, was ihm in den Kram passt. Vielmehr werden die unterschiedlichen theoretischen und — damit verbunden — politischen Positionen abgeklopft werden.
www.aff-bawue.org/querfunkt-sachzwang.html



Naturkost
Naturwaren

**Wilde
Erdbeeren**

Brigittenstraße 1
20359 Hamburg
Tel 040 43 57 54
Fax 040 430 84 17

www.wilde-erdbeeren.de
info@wilde-erdbeeren.de
Mo. Fr. 9.30 bis 18.30 Uhr
Sa. 9.30 bis 14.00 Uhr



ACHTUNG!!



**in diesem Kellerloch
am Neuen Pferdemarkt 31 / Ecke Feldstrasse
verstecken sich:**

Raum 1: Flyer, Sticker und Spenden vom
(www.)SUBVERT CUBA PROJECT(.org)
Raum 2: Skateboardhardware, Babyclothes
Sneaker, Caps, 300 Styles SKATERSOCKS
Raum 3: **Girlieshirts** und -Jacken, **Hosen**
Raum 4: **Backpacks, Bags, Jacken, Zipper**
Raum 5: **Shirts, Hoodys, Sneaker-Angebote**
Raum 6: **Mob Action, Skateboards** und
Europas grösste Auswahl an **Schonern und
Helmen**

www.subvert-store.com

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc.
radiobuecherkiste.blogspot.com/

12:00 Solid Steel

Session vom 02.10.
www.solidsteel.net

14:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wise Up!

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Info Knast & Justiz

20:00 Soul Stew

„Soul Stew“ präsentiert seit nun schon über 13 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle „soulful“ Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter:
www.soul-stew.de

22:00 klingding sendung für aktuelle musik

monatliche sendung für aktuelle musik mit improvisierter und aktueller musik, **konzertkalender*, **live records von konzerten im *h7-club für improvisierte musik*, *prehears* von baldigen konzerten, mit **studiogästen - im interview/studiomusik, ***neuen cds** - moderation: **heiner metzger***. die aktuellsten annahmen über das zu erwartende programm sind lesbar auf der website
www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

Saturday, 17. Oct 2009

11:00 HfBK Outdoor-In

12:00 Cafè com leite e pimienta

14:00 Chile - woanders?

Zwischen Urlaub und erlebter Geschichte, zwischen Exilanten und Liberados...lucha, lucha, lucha. Bulldozer fahren in der Morgendämmerung durch die illegalisierten Armen-viertel, das Bildungssystem bricht zusammen, Lehrer_innen mit Steinen in der Hand warten auf ihren Lohn, Mapuche im Hungerstreik und auch die Privatisierung von allem was verfügbar scheint... All dies und mehr treibt ängstliche Menschen auf die Straße. Ein Streik ohne mediale Begleitung zieht sich durch das reichste Land Lateinamerikas, im Kampf gegen das Erbe von Pinochet, dem Mörder der durch einen einfachen Volksentscheid

abgesetzt wurde. Der Diktator der den naiven Traum der „Unidad Popular“ mit Unterstützung seiner nationalen und internationalen Helfer zerstörte.
www.iz3w.org

17:00 Le Journal du Jazz / Multiplication de l'Amusement
Auf diesem Platz wechseln die zwei Sendungen ihre Live Veranstaltungen gegen die Wiederholung: Äquivalent.

19:00 das BRETTchen
nachmittagsmagazin@gmx.de

20:00 ASIO Overload



22:00 rewind! [<<] Radioclit
Ladies and Gentlemen: Esau Mwamwaya and Radioclit are The Very Best! Die Dons des Ghettofunk waren am 14.08.2009 beim Internationalen Sommerfestival auf Kampnagel zu Gast und wir haben die Gelegenheit beim Mikrofon gepackt, Radioclit zum Gespräch zu bitten. DJ Tron plaudert aus der Plattentasche - und spielt ein exklusives Set. Get It Up! www.myspace.com/radioclit & www.myspace.com/theverybestmyspace
www.moam.info/

Sunday, 18. Oct 2009

07:00 Anilar FM 93.0

11:00 Das Brett
studiof@fsk-hh.org

15:00 Tirons sur les Cadrons!
der salon von statt_teil(e)_radios
«Die Welt ist das, was zu sehen ist»
Eine Sendung zu Sternen, Planeten, Zwerggalaxien, Raum, Zeit und Astropolitik

17:00 Anti(ra)²dio
Beiträge zur antirassistischer Theorie und Praxis
antirainfo@fsk-hh.org

19:00 Schule und Kritik - Info

20:00 livemitgeschnitten
Aktuelle Konzertmitschnitte und aus dem 18+ jährigem Archiv. Das könnte zum Beispiel sein: Bruno and Michele are smiling feat. Skipperrr aus der Meanie Bar. Für alle die den Juli-Auftritt in der Flora verpasst haben, der tatsächlich gar nicht stattgefunden hat, weil die Technik nicht funktionierte. Die Boxhamster haben zugesagt, müssen aber erst mal nach Hamburg kommen. Vor 2010 wird das aber nichts. EA80 haben abgesagt, da Junge keine Liveaufnahmen von sich mag. Und damit kontinuierlich ihren langjährigen Mischer ärgert, der alle Konzerte aufgenommen hat.

(Live und direkt dann u.a. am 31.10. im Hafenklang). Knarf Rellöm Trinity vs Huah!. Zitate, Zitate, Zitate vs massige Verspieler, aber super Sprüche. Das bedeutet Arbeit für mich, und die schiebe ich vor mir her. Aber irgendwann bestimmt. Throw that beat und Uri Geller liegen dafür schon bereit, genauso wie eine Instrumentalsendung mit Carnival of souls, Alias, Vincent's Price, Mich & Mich etc. Genaueres kurz vor der Sendung im Blog unter www.myspace.com/giovanett
mdgio.hh@googlemail.com

22:00 WiseUp!
Chaos HipHop-Edutainment - www.wiseup.de

Monday, 19. Oct 2009

08:00 Radyo Metropol

10:00 Das Brett
Wiederholung der gestrigen Sendung aus dem Studio F

12:00 Die ganze Sendung

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen
Vortragsdokumentation aus der „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: agqueerstudies.de/
heute: „Unverschämt - Was Rassismus, Heterosexismus und Ableism mit uns machen“ von: Christiane Hutson, Lehrbeauftragte in den Gender Studies an der HU und in den Erziehungswissenschaften an der Uni Bielefeld

15:30 Ska aus Husum
Austauschsendung von FRC Husum

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Orient Express
www.djismail.com

19:00 Info
Aktuelles und Hintergründiges aus Politik, Sport und Kultur in Hamburg (sowie darüber hinaus)
Da wir jedoch immer wieder auf der Suche nach neuen MitstreiterInnen sind, freuen wir uns über Interessierte, die Lust haben, wöchentlich die Perlen aus dem Infosumpf zu fischen und sie in ihre Zusammenhänge stellen. Auch Radioneulinge sind natürlich herzlich willkommen. Kontakt zum Montaginfo erhaltet ihr unter inforedaktion@fsk-hh.org

20:00 Comic Kabinett
Erstsendung... - redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Sunday Service
www.sunday-service.de

Tuesday, 20. Oct 2009

06:00 Toast On Fire
www.toastonfire.de

09:00 Sunday Service
Die Wiederholung vom Montag

langt doch wenn einer
fährt ... saft und bier-
spezialitäten z.b. mate,
lütauer-säfte, bionade,
fritz-kola, hauff-pils ...
crushed ice, bierzapf-
anlagen ... tische & bänke
... lieferservice in
hamburg ab **4** kisten ...
tel. best.: **8511035**



www.kgb-getraenke.de

CARTEL X CULTURE PROMOTION
DRUCK & BUNDESWEITE VERTEILUNG VON PRINTMEDIEN
INDOORPLAKATIERUNG & HANDVERTEILUNG
INDIVIDUELLE WERBEKONZEPTE

Kenn' ich vom Sehen ...

cartel x

CULTURE PROMOTION
040 - 39 90 27 71
www.cartelx.de

- 12:00 Quergelesen**
Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunk.de
- 13:00 Die ganze Platte**
- 14:00 „National Socialist Hardcore“**
Vortragsdokumentation
- 16:00 Sexy Kapitalismus**
Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart.
www.sexykapitalismus.com/radio.php
- 17:00 Wild Wax**
nachmittagsmagazin der Musikredaktion
- 19:00 Info Latina**
- 20:00 recycling**
- 21:00 Antisemitismus von Links**
freieradios.nadir.org/reihen/antsem.php oder unter www.contextxxi.at
- 22:00 Scorcher.FM**
- Euer Hamburger Reggaeradio -
Scorcher.FM, wie immer am 3. Dienstag im Monat, feierte letzten Monat noch sein_jhr 5 jähriges Jubiläum und präsentiert Euch nun in dieser Sendung einen weiteren Produzenten für UK Dub: Vibronics.
Kontakt: scorcher.fm@gmx.de
- 00:00 Nachtwache der Redaktion 3**
Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung
www.querfunk.de

Wednesday, 21. Oct 2009

- 07:00 Info**
Wiederholung der Infosendung vom Montag
- 08:00 Anilar FM 93.0**
- 10:00 Kulturschock**
Die Sendung über Kultur und Kulturschaffende in Hamburg jenseits des Mainstreams
kulturschock@gmx.de
- 12:00 Upsetting Station**
Die letzte Sendung vom Band
- 14:00 ELEKTRU**
belarus + thailand
B-cloud (minsk,weissrussland) - „Deepomania“ #1 & DJ Dragon (homebass communications, bangkok - thai) kongkast # 98
www.myspace.com/zikkig
- 15:00 Hopo im Exil**
Die Hochschulpolitische Sendung im FSK.
- 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**
- 17:00 aufgeladen und bereit**
silence can break your heart
Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking!
www.aufgeladenundbereit.com

19:00 Gögmen Radyo
Info

20:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf
Magazinsendung zur Auseinandersetzung mit Arbeit und Kapital

22:00 GumboFrisstSchmidt
www.gumbofrisstschmidt.de/

23:00 GumboFrisstSchmidt - Nachtschleifer
unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

Thursday, 22. Oct 2009

08:00 Dialektik im 20. Jahrhundert III
Michael Koltan portraitiert in dieser dritten und letzten Folge die Denker Michel Foucault und Theodor W. Adorno.
www.aff-bawue.org/querfunkt-sachzwang.html

10:00 Musik und ein Gläschen Werin
In den vergangenen Abendausgaben wurde die aktuelle Bildungspolitik einer gründlichen Kritik unterzogen und es gab einen erneuten Studiobesuch von Autoren die sich den Umgang der GEW mit dem zwangsangewiesenen Eigentum in der Rothenbaumchaussee genauer angesehen haben. Ein Buch dazu erscheint im Oktober bei KONKRET.

12:00 Siesta Service

13:00 context xxi
www.contextxxi.at/context/

14:00 Popkultur und Polemik
1 Thema - 4 Persönlichkeiten
einmal pro monat melden sich mit augenmerk auf einem aktuellen schwerpunkt. vier redakteure mit einem potpoure aus Popkultur und Polemik und grundsätzlich gegenteiligen meinungen. Pup-ein völlig neues lebensgefühl!

pop & polemik

16:00 Wilde Welle

17:00 neopostdadasurrealpunkshow
Wie kommt man ohne Revolution über die Runden? Roberto Ohrt skizziert Intentionen der Situationistischen Internationale. Fragment_1
Worum ging es den Situationisten? „Um etwas Öl zum Bräunen, ein gutes Buch, ein cooles Radio und dass nur Nichts geschieht“, wie es der Abdruck eines Comics in „Der Beginn einer Epoche“ (Edition Nautilus) zu suggerieren scheint? Oder um die Artikulation eines realen Begehrens in der Fortführung der Tradition von Dada und Surrealem? Oder was ist gemeint, wenn „als Hauptgedanke die Konstruktion von Situationen - d.h. die Konstruktion kurzfristiger Lebensumgebungen und ihre Umgestaltung in eine höhere Qualität der Leidenschaft“ artikuliert wird?
neopostpunk@fsk-hh.org

19:00 Dr. Bunsen
Dr. Bunsen berichtet aus der binären Welt. In der Sendung gibt die Computer-AG (CAG) des FSK Überlebensstipps für den binären Alltag. Keiner muss Angst vor dem Computer haben, denn letztendlich muss er unsere Befehle ausführen. Wie wir ihn zur Mitarbeit überreden erfahrt ihr bei uns :)
Sendet eure Fragen an unsere Emailadresse oder kommt während der Sendung in den Chat uns stellt sie. Wir senden interaktiv für euch und beantworten die Fragen in der Sendung.
Email: [cag\[at\]fsk-hh\[punkt\]org](mailto:cag[at]fsk-hh[punkt]org)

20:00 FREE WHEEL
A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.
[www.archive.org/bookmarks/FREE WHEEL](http://www.archive.org/bookmarks/FREE_WHEEL)

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople
info@metroheadmusic.net

00:00 Metromix
www.myspace.com/dasmotivakadod06

Friday, 23. Oct 2009

07:00 Quergelesen
vom Dienstag

08:00 Arbeit-Arbeitszwang-Arbeitskampf
Wiederholung der Abendsendung

10:00 „Kunst, Spektakel und Revolution“
Aus der Weimarer Veranstaltungsreihe...
spektakel.blogspot.de/

12:00 Solid Steel
Session vom 09.10.
www.solidsteel.net

14:00 Sozialistischer Realismus - Realer Sozialismus
Lesung „Rebellion in der Hölle“

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap
Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Info Knast & Justiz

20:00 Radio Gagarin
Neuerscheinungen im Herbst, The Caretaker, Stirnrunden über U und E, behagliches Plaudern über Krach, Xenakis.
Playlists lassen sich unter www.jetzmann.de/ nachschlagen, nie sofort.

22:00 flying frontiers
elektronische musik -gemixt, gerührt und immer taktvoll. gerne auch mit schwerpunktthemen und studiogästen. sendeleitung: julia, michael und lars
unser heutiger gast ist ralf schulze. ralf leitet das UNERHÖRT!-musikfilmfestival, daß bereits zum dritten mal vom 03.-06. dezember 2009 in hamburg stattfindet. hauptthema wird also das filmfestival im speziellen und der musikfilm im allgemeinen sein. und wir freuen uns sehr, mit ralf einen äußerst kompetenten gesprächspartner begrüßen zu dürfen.

Saturday, 24. Oct 2009

12:00 Cafè com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out:

Hamburgs Sixties-Nighter Biff Bang Pow gräbt sich jeden vierten Samstag zurück in die 6Ts und präsentiert 60 Minuten Sixties-Nuggets aus aller Welt: UK-Pop-Psych-Delights, Mod-Soul-Treasures, US-Teen-Folk-Downers, transcontinental Garage Smashers und einiges mehr. Dazu Konzert- und Cluptipps sowie Vorstellung neuer Reissues. Podcast und Playlist auf der BBP-Website. - www.biff-bang-pow.com

18:00 SkaTime F5-Ska

SkaTime präsentiert einmal im Monat Neuerscheinungen und Klassiker nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska.

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Loretta Leselampe

Abendausgabe der Sonntagssendung
leselampe@fsk-hh.org

Sunday, 25. Oct 2009

07:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 17grad

www.17grad.net

15:00 Support your Lokal Squat

studiof@fsk-hh.org

17:00 Time of the "Gypsies"

20:00 Unpeeled !

Die Sendung inspiriert und über John Peel, dem bekanntesten DJ der Welt. Wie immer werden die Hörer mit einem einmaligen Stilmix bombardiert!

Einen Tag vor dem 5.Todestag von John Peel gedenken Mr Steed und Dr Peelgood diesem DJ, der so viele neue Stilrichtungen aufgriff und im Radio bekannt machte.

Aber nicht nur unsere beiden Moderatoren wurden von John Peel inspiriert, sondern auch andere: Zum Beispiel www.dandelionradio.com, eine Internet Radio Station in der Tradition von John Peel. Lest selbst...

We could tell you how a bunch of volunteers felt inspired by the legacy of the late and much-missed BBC Radio DJ John Peel to create our own Internet radio station, named after Dandelion Records, the label Peel ran from 1969-1973. We could tell you that we're bored with automated and formatted radio, and yearn for the days when DJs made it up as they went along, like we do. Or that we want to serve the needs of the people who create and distribute new and interesting music and provide a unique listening experience, with the spirit of Peel running through all we do. We could also tell you about all the strange, chal-

lenging, new, old and different music we play. And the exclusive live recordings and sessions we regularly feature. Or about how we are the official new home of John Peel's legendary Festive Fifty - a broadcasting institution since 1976.

Danke für all die Hörerinnen- und Hörer Briefe. Wer will ruft im studio an: 432 500 46. Mal sehen ob wir ran gehen...

Keep it Peel!
www.unpeeled.de

00:00 Nachtmix

Monday, 26. Oct 2009

06:00 Solid Steel

Session vom 09.10. - www.solidsteel.net

08:00 Radyo Metropol

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag - www.17grad.net

12:00 Die ganze Sendung

14:00 Aus dem Medienlabor 23b

Monatlicher Output der radikal digitalen Lumpen-bohème
verteilerkasten@nadir.org
<https://23b.nadir.org/wiki/show/Radio23b>

15:00 Radio Island

Austauschsendung von Radio Blau Leipzig; produziert im Conne Island.
www.public-ip.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Orient Express

www.djjsmail.com

19:00 Info

Aktuelles und Hintergründiges aus Politik, Kultur und Sport in Hamburg (sowie darüber hinaus)
inforedaktion@fsk-hh.org

20:00 ZIKKIG

gsp + more
gedanken zur Zeit
www.zikkig.net

21:00 Faggot 69

22:00 Sunday Service

www.sundayservice.de

Tuesday, 27. Oct 2009

06:00 Toast On Fire

www.toastonfire.de

09:00 Sunday Service

Wdh. vom Montag
www.fskundayservice.de

12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 querfunkt@querfunkt.de

13:00 Die ganze Platte – Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Igor Strawinsky (1882–1971): «Les Noces» in zwei verschiedenen Fassungen. 1917 mit Orchester und 1923 mit vier Klavieren. Durch die Sendung führt Michael Petermann. - www.fsk-rbk.de

14:00 Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig. public-ip.org

17:00 Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 recycling

21:00 Antisemitismus von Links

freieradios.nadir.org/reihen/antidem.php oder unter www.contextxxi.at.

22:00 Heavy Dub Radio

Original Soundsystem Edutainment on the Radio. heavydubradio@fsk-hh.org

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

Wednesday, 28. Oct 2009

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Anilar FM 93.0

10:00 Anti(r)a)dio

Beiträge zur antirassistischen Theorie und Praxis Wiederholungssendung vom 18.10.09

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Der Sonntag am Mittwoch - www.17grad.net

15:00 Hopo im Exil

Die Hochschulpolitische Sendung im FSK.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut - This Is Pop No.13

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Platten vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt u.a. mit obskuren Tönen, Gitarren Pop und (Post) Punk.

19:00 Göçmen Radyo

Info

20:00 „Erheben Sie sich, der Senator kommt“

Das Justizmagazin der Redaktion 3

Thursday, 29. Oct 2009

09:00 "still not lovin' Germany"

Referate und Statements der Leipziger Veranstaltungssreihe zur sogenannten Deutschen Einheit. antide2009.blogspot.de/dates/

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

14:00 „Lieber ein Fähnchen im Wind“

Eingeleiteter Text von Katrin Köpfer aus der Phase 2-Zeitschrift gegen die Realität; Ausgabe Juni 2009.

„Auf Grundlage dieser Homo- Identität wurde ein Kampf initiiert, der sich der Forderung nach Gleichberechtigung und Gleichstellung verschrieb, insoweit zu fragen ist, von wo oder wem ausgehend und wem oder was nacheifernd eine Gleichstellung erfolgen soll? Gleichstellung mit der Hetero- Identität? Gleichstellung in einem machtdurchsetzten Raum und Diskurs in der Hoffnung, auch am langen Hebel sitzen zu können? Welche hegemonialen Vorannahmen und heteronormativen Voreinstellungen liegen dieser Forderung zugrunde? Hieße die Gleichstellung nicht gleichermaßen Assimilation an heteronormativ vorausgesetzte Werte, die ich immer als hegemonial gesetzte, eben normative Werte verstehe?

Ausgehend von schwul- lesbischen Emanzipationsbewegungen möchte ich daher fragen, welche Bedeutung queer und Queer Theory zukommen kann, verstehe ich die soziale Bewegung der Gay Liberation als historisch notwendigen, möglicherweise jedoch als zu wenig tief greifend gedachten Schritt, insofern eine gesellschaftliche Umstrukturierung und Subversion hegemonialer Machtverhältnisse nicht durch die (Re) Installierung homosexueller Identität erreicht werden konnte. Ohne in irgendeiner Form bagatellisieren zu wollen, dass sich queer epistemologisch auf diesen historischen Moment schwul-lesbischer Emanzipationsbewegungen seit 1969 bezieht, möchte ich dennoch behaupten, dass es sich bei queeren Theorien um eine radikale Infragestellung und Ablösung zuvor geführter und durch die Bewegung (re)inkarnierter Identitätspolitik handelt. Daher ist mein Point of Departure, dass sich nicht schwul-lesbische Praxen eine Theorie gesucht haben, sondern letztlich die queere Theorie nach einer Praxis sucht.“

Auszug aus: Lieber ein Fähnchen im Wind, von Katrin Köpfer.

(Phase 2 Juni 09. Schwerpunkt: Unbehagen von Gewicht- zum kritischen Potential von Queer. phase2.nadir.org/)

16:00 Wilde Welle

Das Kinder- & Jugendradio

Heute hört Ihr eine bunte Sendung von Schülern aus der Sprachheilschule Bernstorffstraße. Viel Spaß! wildewelle@web.de



17:00 neue Musik aus China

einmal im monat senden wir das neuste aus der VrCh und umliegenden regionen - möglichst frisch aus dem flieger getragen, möglichst wenig karaokefähig, möglichst untergrundig und natürlich im besten sinne hörensweet. manchmal gibts interviews mit bands

oder live-mitschnitte. was am heutigen tage kommen wird, wissen wir noch nicht.

DoYouLikeChineseMusic@fsk-hh.org

20:00 Besetze deine Stadt!

Häuserkämpfe und Stadtentwicklung - Veranstaltungsaufzeichnung aus der Roten Flora.

Überraschenderweise löst die Räumung des »Ungdomshuset« eine massive und weit über Dänemark hinausreichende Protestbewegung aus. Es kommt zu Hunderten von Aktionen, Happenings und Demonstrationen. Hintergrund der Konflikte ist die Umstrukturierung des öffentlichen Raums in der Boom-Town Kopenhagen, die sich als Musterbeispiel einer innovativen »unternehmerischen Stadt« versteht. Alternative Projekte sollen nur dann eine Chance haben, wenn sie sich vom Stör- zum Standortfaktor wandeln.“ (Aus dem Text des Verlages zum zugrundeliegenden Buch.)

www.assoziaton-a.de/gesamt/Besetze_deine_Stadt.htm

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 Metromix

www.myspace.com/dasmotivakadod06

Friday, 30. Oct 2009

07:00 Quergelesen

vom Dienstag

08:00 „Kunst, Spektakel und Revolution“

Aus der Weimarer Veranstaltungsreihe...
spektakel.blogspot.de/

10:00 Erheben Sie sich, der Senator kommt

Wiederholung der Abendsendung

14:00 Besetze deine Stadt!

Häuserkämpfe und Stadtentwicklung - Veranstaltungsaufzeichnung aus der Roten Flora. (Wiederholung vom gestrigen Abend.)

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion
artverwandtes und hiphop präsentiert radio gagarin

19:00 Info Knast & Justiz

20:00 Musikredaktion

22:00 Nachtschalter

Klick! Klack!

Saturday, 31. Oct 2009

11:00 HfBK Outdoor In

12:00 Cafè com leite e pimenta

14:00 Redaktion 3

17:00 Rebel Youth Radio

Heavy Roots- and Dub Tunes from 70's to Year-3000-Style. Stricktly, Roots and Culture!
myspace.com/rebelyouthsound

20:00 klingklong - sendung fuer improvisierte musik und neue klangwelten

themenschwerpunkt diesmal: gefunden und zugeflogen - part 2

„klingklong“ ist eine monatliche sendung für improvisierte musik und neue klangwelten, die jeden letzten samstag des monats auf FSK zu hören ist ### die vierzigste ausgabe von „klingklong“ beginnt zunächst mit hinweisen auf aktuelle konzerte und veranstaltungen, die sich improvisierter musik widmen ### danach präsentiere ich das „klingklong des monats“ und das „wort des monats“, die ich wieder zu einer neuen #klanglandschaft# zusammengefügt habe. hörerinnen und hörer sind aufgerufen mir pro monat geräuschnipsel, töne und worte per e-mail zu schicken, die dann teil der pro sendung immer weiter wachsenden #klanglandschaft# werden sollen. einsendungen bitte an: klingklong@fsk-hh.org. ### welches „klingklong des monats“ und welches „wort des monats“ im monat oktober gekürt wurde, hört ihr in der sendung. schaltet ein! ###

die sendung steht diesmal unter dem motto: #gefunden und zugeflogen - part 2#. schon im februar hatte ich aufnahmen und konzertmitschnitte, die mir auf eine bestimmte art und weise aufgefallen sind, in der sendung klingklong präsentiert. inzwischen haben sich schon wieder sehr schöne aufnahmen angesammelt - z.B. von dem label schraum (berlin), dem label ahornfelder (hamburg), konzertmitschnitte der freitagsmusik und anderes speziellen. seid also gespannt! ### mehr zur sendung #klingklong# unter: www.klingklong-fsk.blogspot.com ### am studiomikrofon: sylvia necker ###

klingklong

klingklong

sendung für improvisierte musik und neue klangwelten
jeden letzten samstag auf FSK 93mhz ant./101.4mhz kabel
<http://klingklong-fsk.blogspot.com> _ klingklong@fsk-hh.org

we love centro sociale

Bericht über die Entwicklungen rund um den autonomen Nachbarschaftstreff

Zwischen dem Schanzen- und Karo Viertel gelegen, existiert seit einem guten Jahr das Centro Sociale in der Sternstraße 2. Das rund 500 Quadratmeter große denkmalgeschützte Backsteinhaus gehört der Stadt und wird von der ehemals städtischen Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft (steg), die 2003 in eine privat wirtschaftende Firma umgewandelt wurde, verwaltet. Angemietet wird das Gebäude von der Lerchenhof Handwerksgenossenschaft, die einen Mietvertrag bis Ende 2009 besitzt.

Vom Hunde- und Pferdeausspannstall zum autonomen Nachbarschaftstreff

Im Mai 2008 fanden sich einige Menschen aus dem Schanzenviertel und Umgebung zusammen und bildeten eine Initiative zur Gründung eines autonomen Nachbarschaftstreffs. Mit der Lerchenhof eG wurde ein Untermietvertrag für den ehemaligen Hunde- und Pferdeausspannstall geschlossen und die Arbeiten konnten beginnen. Seitdem hat sich das Centro Sociale zu einem bunten, offenen und vielfältigen Ort entwickelt. Malkurse, Theatergruppen und die Ganztagsgrundschule Ludwigstraße nutzen die Räumlichkeiten. Auch für politische Diskussionen, Lesungen und kleine Konzerte steht das Centro Sociale offen. Ein Blick auf die Homepage verrät: Es existiert ein radikaler Handarbeitszirkel, die Erwerbslosen-Selbsthilfe Else bietet Beratun-

gen an und dienstags kann man zum Fahrradreprieren oder mit Fragen zu Computerproblemen im „Centro“ vorbeischaun. Gruppen wie die Rote Hilfe, attac und die St. Pauli-Fanggruppe Nord Support nutzen darüber hinaus die Räumlichkeiten. Getragen wird das Projekt Centro Sociale durch die Sozialgenossenschaft St. Pauli Nord und rundrum, die im Oktober 2008 gegründet wurde. Dort kann jedeR Mitglied werden, die Einlage beträgt 100 Euro. Viele Menschen aus dem Viertel haben in den vergangenen Monaten das Centro Sociale für ihre Initiative, zum Treffen und Kennenlernen, zum Informieren oder auch einfach mal zum Abschalten genutzt. Das Centro Sociale versteht sich nicht nur als unkommerzieller, sondern auch parteiungebundener Freiraum in dem sexistische, rassistische und homophobe Positionen keinen Platz haben. In einem Flyer des Centro Sociale heißt es: ☒Komm vorbei, schau Dir die Räume an, nutze sie und fülle sie weiter mit Ideen und Leben!☒

Der Wettbewerb ums Centro Sociale

Das Centro Sociale ist derzeit akut bedroht, denn der Verbleib ist nicht gesichert. Dabei hatten die Centro-AktivistInnen frühzeitig im Sommer 2008 den Versuch unternommen, mit der steg einen eigenständigen Mietvertrag abzuschließen. Stattdessen hat die steg durch das Fachamt Stadtplanung im Bezirk Mitte in Form eines Projektaufrufs

einen Wettbewerb um die Räume in der Sternstr. 2 initiiert, bei dem die Bewerber ein Nutzungs- und Betreiberkonzept für einen „nachbarschaftlichen, nichtkommerziellen Stadtteiltreff“ abliefern sollen. Doch lediglich drei andere Einrichtungen warfen ihren Hut in den Ring, um ihn dann ähnlich schnell wieder rauszuholen. Alsterarbeit, als Teil der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, hat seine Bewerbung bereits wieder zurückgezogen. Dem verbleibenden Bewerber Pferdestall Kultur GmbH gingen innerhalb kürzester Zeit die „Kooperationspartner“ ByteFM und Knust flöten, die sich nicht gegen das Centro Sociale stellen wollten. Übriggeblieben ist der Beschäftigungsträger Arinet und die Pferdestall Kultur GmbH, die sich nicht richtig zu einem Rückzug von der Bewerbung durchringen kann, sondern auf der eigenen Homepage verlauten lässt: „Wir werden den Bezirk deshalb darüber in Kenntnis setzen, dass wir unsere Bewerbung nicht weiter verfolgen und keine weiteren Unterlagen einreichen werden.“ Lieber beschwert man sich über „Vorurteile“ und findet es in dem Centro-Sociale-bleibt-Forum „unfair mit solchen alen Kamellen anzukommen“ (sic!). Gemeint ist damit wohl die Gründungsgeschichte der GmbH, die ihre Wurzeln an der Universität hat. Noch heute unterstützt die Universität durch die Universität Hamburg Marketing GmbH den kommerziellen Bar- und Diskobetrieb der Pferdestall Kultur GmbH. Mit 23.800 Euro ist die Marketing-GmbH an der Pferdestall GmbH beteiligt. Im Herbst 2003 erläuterte Uni-Marketing-Geschäftsführer Jochen Taaks

in der Welt den Schritt so: „Damit dokumentieren wir, dass die Uni dieses Kulturprojekt unterstützt.“ Noch 2005 kandidierten „Listen und Personen“ für das Studierendenparlament, „die in enger wirtschaftlicher Abhängigkeit zur ‚Pferdestall Kultur GmbH‘ stehen. Eben jene GmbH - als Hauptgeschäft betreibt sie die Kneipe ‚Ponybar‘ - die im Laufe der letzten Jahre beträchtlich von den studentischen Beiträgen aus den Kassen des AStA profitiert hat, da frühere ASten die Idee eines Kulturzentrums ideell und finanziell unterstützt haben.“ (AStA-Flugblatt „Der Präsident und sein Pony“ vom Dezember 2004) Bis heute scheint die Universität auch unter wechselnder Präsidentschaft mit dem Gebaren ihrer Marketing GmbH keine Probleme zu haben.

Daumen hoch fürs Centro

In den letzten Wochen hat das Centro Sociale eine kleine Solidaritätswelle erfahren. Über 50 Unterstützungsschreiben von Inis, Gewerbetreibenden und Einrichtungen sind beim „Centro“ eingegangen. Menschen aus den umliegenden Vierteln beteiligten sich an der „Daumen hoch“-Fotoaktion. AktivistInnen aus dem Centro Sociale haben auf verschiedensten Straßenfesten mit Infotischen Präsenz gezeigt, Centro-Sociale-Shirts wurden gedruckt und Centro-bleibt-Buttons produziert. Am 8. September veranstaltete das Centro Sociale

ein Unterstützungskonzert im Knust, zu dem etwa 150 Gäste strömte. Höhepunkt der Aktivitäten war jedoch sicherlich die Walzerparade, die einen Tag vor der erwarteten Jurysitzung am 10. September stattfand. Fast 300 Menschen zogen dabei walzerntanzend vom Centro Sociale bis zum Haus73 im Schulterblatt und protestierten so für den Erhalt des Centro Sociale. Für den 11. September rief das Centro Sociale bereits zu einer „The Winner takes it all“-Party auf, doch die Jury spielt dem Anschein nach auf Zeit. Die Entscheidung um den Verbleib des Centro Sociale bleibt somit offen und soll aller Voraussicht nach Anfang November gefällt werden.

Tag später mehrere hundert AnwohnerInnen zur IKEA-Anhörung in Altona kamen und lautstark ihren Protest artikulierten. Die aktuelle Protestwelle gegen die städtischen Umstrukturierungspläne und die Ziele großer Investoren macht Hoffnung für den Erhalt des „Centros“. „Das Centro Sociale versteht sich als Kontrapunkt zur Gentrifizierung, soll heißen, als Widerborst zu und Rückzugsort in der zunehmend umstrukturierten Stadt“, heißt es auf der Homepage des Centro Sociale. Die kommenden Wochen werden zeigen, ob das Centro Sociale auch noch 2009 solch ein Ort sein und werden kann.

Jonas Füllner

Widerstand allerorten

Nur wenige Tage nach der Walzerparade und dem Schanzenfest fand am 15. September im Centro Sociale ein Vernetzungstreffen unter dem Titel „Recht auf Stadt“ statt. Insgesamt 16 Initiativen, vom Gängeviertel über NoBNQ und Kein-IKEA-in-Altona bis zur Initiative zum Erhalt der Kleingärten in Altona kamen dort zusammen und begannen die unterschiedlichen Protest(formen) zusammenzuführen. Dass steigende Mieten, die Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen und die Privatisierung städtischer Räume die Leute immer mehr empört, wurde bei diesem Treffen deutlich. So gesehen war es kaum verwunderlich, dass einen

Anmerkung:
Weitere Infos zum Centro Sociale gibt es unter www.centrosociale.de

Termine & Adressen

Impressum

Die Aus- und FortbildungsAG des FSK bietet an:

Radio machen? Was ist Freies Radio? Was ist das FSK?

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines "geraden" Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessierten, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinars, die generellen Rahmenbedingungen, Studioteknik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. Nächster Termin: Samstag, 10. Oktober 2009, von 12 bis ca. 17 Uhr.

Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Anbieterinnengemeinschaft des FSK:

Immer am ersten Donnerstag im Monat. Im Oktober am 01.10.2009

FSK-Redaktionen

Musikredaktion:

Treffen am letzten Mittwoch im Monat (28.10.) um 20.30 Uhr. Adresse: FSK-Musikredaktion, Eimsbütteler Chaussee 21, 20259 Hamburg, außerdem Kontakt über: fskmusikredaktion@yahoo.com

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)

Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat (28.10.) in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am zweiten Montag im Monat (12.10.) um 21.00 Uhr im FSK; Sendeplanung immer am vierten Montag des Vormonats, also für den Dezember 09 am 26.10.

Info-Redaktion:

jeden 3. Mittwoch um 20.30 Uhr im FSK (21.10.), Kontakt über inforedaktion@fsk-hh.org.

Transmitterredaktion:

Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

re[h]v[v]o[l]lte frauentag:

jeden Donnerstag von 12.00 – 19.00 Uhr

Computer-AG im FSK:

chronisch Unterstützung suchend.

Treffen: jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr // cag@fsk-hh.org

Radiogruppen

Uni Radio/ Academic Hardcore:

Treffen immer am zweiten Donnerstag im Monat (08.10.) um 19.00 Uhr. Kontakt über: uniradio@fsk-hh.org

Radio Loretta:

Treffen am dritten Donnerstag (15.10.) um 20.00 Uhr. Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Radio St. Paula:

Für Frauen. Treffen jeden letzten Dienstag im Monat (27.10.) Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de

Stadtteilradio:

Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org

projekt_r:

Kontakt über: projekt_r@fsk-hh.org

Freies Sender Kombinat
Eimsbütteler Chaussee 21
20259 HH

Büro tagsüber
43 43 24

Telefax
430 33 83

eMail
postbox@fsk-hh.org
Studio 1
432 500 46
Studio 2
432 513 34

Info Fördermitglieder
432 500 67

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto 1226/124848

Cover:
Britta Kussin
Auflage:
10 000

Werben im Transmitter
transmitcom@fsk-hh.org
transmitteranzeige@web.de

Druck:
Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Erhard Wohlgemuth
Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:
Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Redaktionsschluss für den Transmitter (Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats (für Juni: 10.05.) um 10.00 Uhr. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transmitter@fsk-hh.org senden. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:
transmitter@fsk-hh.org
Preisliste auf Anfrage unter: transmitter@fsk-hh.org

20. LESBISCH SCHWULE
FILMTAGE HAMBURG

20.-25.10.2009

www.lsf-hamburg.de

PASSAGE

METROPOLIS

B-MOVIE

